

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

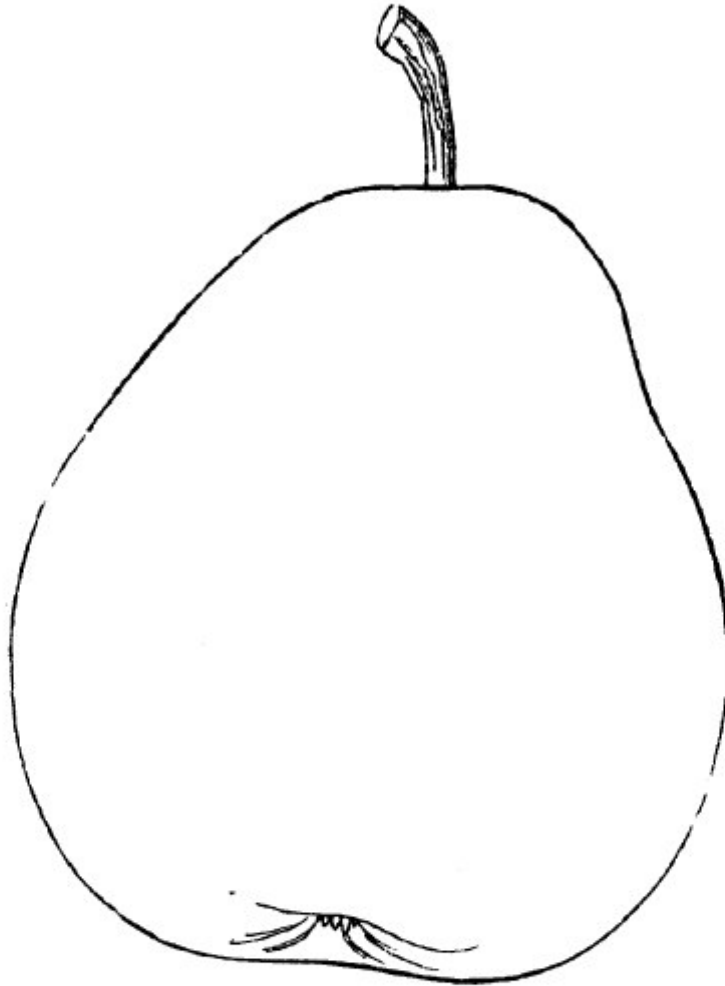
Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.



Jda. Müller. ** † S.

Heimath und Vorkommen: In Rüllichau von dem Unterzeichneten aus dem Kern der Napoleons Butterbirne erzogen.

Gestalt: der Weißen Herbstbutterbirn ähnlich, $\frac{3}{4}$ " lang, $2\frac{1}{2}$ " breit.

Kelch: sehr klein, offen, feinblättrig, trocken, leicht.

Stiel: dünn, $\frac{5}{8}$ — 1" lang, braun mit einzelnen hellgelben Punkten, etwas vertieft, mit einigen Erhabenheiten oder obenauf, etwas schief.

Schale: stark, rauh, bedustet, hellgrün, später mehr gelblich, oft berostet, besonders um den Stiel, an der Sonnenseite hellschmutzigbraun geröthet, aus dem Roste lachroth durchscheinend, zuweilen bis nach der Kelchwölbung schmal rothgestreift, auf der Schattenseite zahlreich hellbraun punktirt.

Fleisch: weiß, butterhaft, von einem der Weißen Herbstbutterbirn ähnlichen Geschmack.

Kernhaus: hat enge Kammern, meist mit zwei vollkommenen hellbraunen langzugespizten Kernen.

Reife und Nutzung: von Ende September bis Ende Oktober, in guten Sommern bisweilen früher. Darf nicht zu früh gepflückt werden.

Eigenschaften des Baumes: derselbe wächst lebhaft, später gemäßigt, bildet eine etwas breite pyramidale Krone. Trägt auf drei verschiedenen hochstämmigen Probedäumen jährlich voll, ist nicht empfindlich in der Blüthe, doch besser als Pyramide zu erziehen, da die sehr schweren Früchte, wegen ihres dünnen Stiels, vom Winde leicht abgeworfen werden. — **Blatt** 2 $\frac{1}{2}$ —3" lang, schifförmig, glatt, feingezahnt, langespitzt. **Blattstiel** dünn, 1" lang. — **Sommertriebe** dunkelbraun, an der Sonnenseite grünlichbraun, mit länglichen grauen Punkten. **Augen** klein, herzförmig, abstehend, scharfgespitzt. **Augenträger** sehr erhaben, glatt.

Bemerkungen: Frucht hat in Form, Färbung und Geschmack oft viel Ähnlichkeit mit der Holzfarbigen Butterbirn (Viegels Dechantsbirn), ist aber bei mir stets größer als diese und reift auch früher.

L. Müller.